Deutsche Leistungen an den Verband der Vereinten Nationen 2010 bis 2013

Klaus Hüfner

Prof. Dr. Klaus Hüfner, geb. 1939, ist Mitglied im DGVN-Präsidium, Ehrenpräsident der World Federation of United Nations Associations (WFUNA) und Senior Research Fellow beim Global Policy Forum, New York.

Deutschland war in den Jahren 2010 bis 2013 drittgrößter Pflichtbeitragszahler zum ordentlichen Haushalt der Vereinten Nationen, viertgrößter Pflichtbeitragszahler zu den Haushalten für UN-Friedensoperationen, lag aber beim Anteil freiwilliger Beitragsleistungen im Ranking deutlich unter dem der Pflichtbeiträge: Ränge 8 bis 9. Bei den Entwicklungsbeiträgen pro Kopf lag Deutschland sogar nur auf Platz 18. Bei der Unterstützung der Finanzinstitutionen belegt Deutschland wiederum die Plätze 3,4 und 5.

Um die von ihren Mitgliedstaaten erteilten Aufgaben erfüllen zu können, benötigen die Vereinten Nationen, ihre Programme und Fonds sowie ihre Sonderorganisationen in ausreichendem Umfang Finanzmittel, die sie entweder als Pflichtbeiträge oder als freiwillige Beitragsleistungen von ihren Mitgliedstaaten erhalten. Grundlage für die Übersichten A, C und D ist der zwölfte UN-Bericht ›Budgetary and Financial Situation of the Organizations of the United Nations System‹ für die Jahre bis 2011, der Mitte 2012 erschienen ist (UN Doc. A/67/215).

Schwierige Datenbeschaffung

Die UN-Berichte sind leider nicht präzise genug. Selbst ein intensives Studium der Fußnoten reicht nicht aus, um den Stellenwert einzelner Tabellen angemessen einstufen zu können. Da in den Statistiken des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) seit dem Jahr 2005 freiwillige, zweckgebundene Leistungen nicht mehr als multilaterale, sondern als bilaterale Leistungen verbucht werden, lassen sich die deutschen Finanzströme in das UN-System institutionenspezifisch nicht mehr angemessen darstellen. Während einerseits die als öffentliche Entwicklungshilfe (Official Development Assistance – ODA) geltenden Beiträge in den ›Regelhaushalten‹ als Kernbeiträge (core contributions) nach Institutionen (sowohl Sonderorganisationen als auch Programme und Fonds) aufgeführt wurden, erfolgte für die ›non-core contributions‹ (›bilaterale ODA‹) in einer Fußnote lediglich eine Gesamtsumme (für Einzelheiten vgl. Übersicht F.2). So werden auch als multilaterale, öffentliche Entwicklungshilfe deutsche Pflichtbeiträge an UN-Sonderorganisationen aufgeführt. Eine eigene Aufschlüsselung der deutschen Beiträge für einzelne Programme und Fonds der Vereinten Nationen erfolgt in Übersicht F.1.

Übersicht A

Die nachfolgenden Aufstellungen[1] in Übersicht A, erste Spalte, spiegeln die Entwicklung der **ordentlichen Haushalte der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen** für die Jahre 2010 bis 2013 wider. Diese Übersicht enthält auch Angaben zur beschlossenen Haushaltsentwicklung (Soll-Werte) für die Jahre 2012 und 2013, die über die Webseiten der Sonderorganisationen oder mit Hilfe der für sie zuständigen Bundesministerien ermittelt werden konnten. Dabei mussten in mehreren Fällen Umrechnungen in US-Dollar vorgenommen werden (vgl. die jeweiligen Anmerkungen in Übersicht A). Dies bedeutet, dass die im Jahr 2014 erfolgende Ist-Rechnung für diese beiden Jahre durchaus abweichen kann – je nachdem, ob die Haushaltsansätze tatsächlich realisiert und welche Umrechnungskurse zum US-Dollar angewendet wurden.

In der zweiten Spalte werden die veranlagten **Pflichtbeiträge** für den Zeitraum 2010 bis 2013 aufgeführt. Ohne Zweifel stellen die Pflichtbeiträge den größten Einnahmeposten für die Organisation dar, wie sich aus dem Vergleich von Haushalten und Pflichtbeiträgen ermitteln lässt. Einzige Ausnahme bildet die WIPO. Da diese Organisation beträchtliche Einnahmen aus Gebühren, Dienstleistungen und Veröffentlichungen erhält, ist der Anteil der Pflichtbeiträge äußerst gering. Er betrug zum Beispiel 2010 lediglich 6,0 und 2011 5,7 Prozent.

Insgesamt stiegen die Pflichtbeiträge für die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen zwischen 2010 und 2011 von nominal 4,821 auf 5,065 Mrd. US-Dollar, wobei der Anstieg bei den Vereinten Nationen 0,248 Mrd. US-Dollar betrug. Für den Zeitraum 2012 bis 2013 ist eine relativ konstante Entwicklung der Pflichtbeiträge von nominal 4,726 auf 4,731 Mrd. US-Dollar zu beobachten – vorausgesetzt, dass alle Mitgliedstaaten auch ihren Beitragspflichten nachkommen, was nicht immer der Fall ist.

Die in der dritten Spalte aufgeführten **Anteile Deutschlands an den Pflichtbeiträgen zum ordentlichen UN-Haushalt** stiegen im Zeitraum 2010 bis 2013 zunächst von 170 auf 189 Mio. US-Dollar (2012) und sanken dann auf 182 Mio. US-Dollar, was unter anderem auf den gesunkenen Beitragssatz von 8,018 auf 7,141 Prozent ab 2013 zurückzuführen ist. In den Jahren 2004 bis 2006 lag der Beitragsschlüssel für Deutschland bei 8,662 Prozent. Für die Jahre 2007 bis 2009 sank er um 0,085 Prozentpunkte auf 8,577 Prozent. Für die Jahre 2010 bis

2012 wurde ein weiteres Absinken um 0,559 Prozentpunkte auf 8,018 Prozent beschlossen; für die Jahre 2013 bis 2015 sank der Beitragssatz um 0,877 Prozentpunkte.

Übersicht B

In Übersicht B wird ein Überblick über die Entwicklung der **Pflichtbeiträge Deutschlands zu den Haushalten für UN-Friedensoperationen** für den Zeitraum 2010 bis 2013 gegeben. Im Rahmen eines Zehn-Stufen-Modells A bis J gehört Deutschland der Stufe B an, deren Mitgliedstaaten entsprechend ihrem Beitragssatz zum ordentlichen UN-Haushalt veranlagt werden. Lediglich die ständigen Mitglieder des Sicherheitsrats (P5) werden mit einem höheren Beitragsschlüssel veranlagt (Stufe A), um ihrer besonderen Verantwortung für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit Rechnung zu tragen. Sie müssen den Differenzbetrag zahlen, der sich aus der Umverteilung der übrigen Pflichtbeiträge ergibt, nachdem die Abschläge für die Mitgliedstaaten der Stufen C bis J gemacht wurden. Dementsprechend sieht die Beitragstabelle für Friedensoperationen vor, dass die USA ab dem Jahr 2013 mit einem Anteil von 28,3835 Prozent 6,3835 Prozentpunkte mehr zahlen müssen. Frankreichs Anteil stieg um 1,6229 Prozentpunkte auf 7,2159 Prozent; das Land ist damit der drittgrößte Pflichtbeitragszahler für Friedensoperationen nach den USA und Japan. Insgesamt tragen die P5 seit dem Jahr 2013 mit 52 Prozent mehr als die Hälfte der Kosten für die Friedensoperationen.

Die deutschen Pflichtbeiträge für UN-Friedensoperationen sanken zwischen den Jahren 2010 und 2012 von knapp 740 über 631 auf 308 Mio. US-Dollar und stiegen dann wieder im Jahr 2013 auf 702 Mio. US-Dollar. Bezogen auf die Pflichtbeiträge an das UN-System insgesamt sank dieser Anteil im Zeitraum 2010 bis 2012 von 63 über 58,3 auf 42,6 Prozent (vgl. Übersicht E). Im Jahr 2013 stieg dieser Anteil wiederum auf über 63 Prozent. Auch bezogen auf die Gesamtbeiträge an das UN-System ist dieser Anteil erheblich gewesen: Er lag im Jahr 2010 bei 44,4 Prozent und sank in den Jahren 2011 und 2012 auf 38,3 beziehungsweise 22,2 Prozent.

Übersicht C

Übersicht C enthält Informationen über **freiwillige Beitragsleistungen Deutschlands an die UN und ihre Sonderorganisationen** (ohne die in Bretton Woods gegründeten Währungs- und Finanzinstitutionen und den IFAD). Dabei ist insgesamt eine sinkende Tendenz für die Jahre 2010–2012 von rund 105 auf etwa 96 Mio. US-Dollar festzustellen. Auffällig ist dabei der gesunkene Anteil für die Sonderorganisationen im Jahr 2012 auf 46,3 Mio. US-Dollar.

Übersicht D

Übersicht D enthält Informationen über die **freiwilligen Beitragsleistungen Deutschlands an die Programme und Fonds** der Vereinten Nationen im Zeitraum 2010 bis 2012. Bei der Zusammenstellung wurden die Tabelle 2 A des Berichts UN Doc. A/67/215 und die Jahresberichte der Institutionen herangezogen, um die freiwilligen Leistungen möglichst vollständig zu erfassen (bei Abweichungen wurden die Jahresberichte verwendet).

Hier ist ein kontinuierlicher, deutlicher Anstieg der deutschen Beiträge von rund 386 auf 568 Mio. US-Dollar zu verzeichnen. Dabei ragen insbesondere UNDP und WFP heraus, die im Jahr 2012 rund 105 beziehungsweise 150 Mio. US-Dollar erhielten. Im Vergleich zu den freiwilligen Beitragsleistungen an die Sonderorganisationen wird deutlich, dass die jährlichen Beiträge an die Programme und Fonds mehr als das Sieben- bis Achtfache und im Jahr 2012 sogar das Zwölffache ausmachten. Entsprechend hoch ist auch ihr Anteil an den freiwilligen Leistungen Deutschlands insgesamt (2010: rund 78,5 Prozent; 2012: rund 85,5 Prozent).

Übersichten F.1 und F.2

Wie bereits erwähnt, wird bei den freiwilligen Leistungen an UN-Programme und -Fonds eine Klassifizierung von der Geber-Seite eingeführt, wonach die Finanzströme an diese Einrichtungen nur noch teilweise unter ›multilateral‹ verbucht werden. In den Berechnungen des Entwicklungsausschusses (Development Assistance Committee – DAC) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) wird seit Mitte der neunziger Jahre und des BMZ seit dem Jahr 2005 zwischen **›multilateralen‹ und ›bilateralen‹ Beiträgen der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit (ODA)** wie folgt unterschieden: Nur noch regelmäßige, nichtzweckgebundene Beiträge gelten als multilaterale Beiträge, während Sonderbeiträge, die für bestimmte programm- oder projektspezifische Zwecke überwiesen werden, unter ›bilateral‹ verbucht werden. Am Beispiel einiger Programme und Fonds wird dies für die Jahre 2009 bis 2012 in Übersicht F.1 veranschaulicht. Hier wird deutlich, dass die Beiträge insgesamt,

1 Dieser Beitrag führt die Übersicht ›Deutsche Leistungen an den Verband der Vereinten Nationen 2006 bis 2009‹, VN, 6/2010, S. 274ff., fort. Für die Jahre 2010 und 2011 werden die Ist-Werte aufgeführt, für die Jahre 2012 und 2013 bei den Sonderorganisationen und Vereinten Nationen Soll-Werte. Die Erklärungen zu den in diesem Text und in den Tabellen verwendeten Abkürzungen der Institutionen finden sich in ›Das UN-System auf einen Blick‹, VN, 1/2014, S. 42. Dort nicht erläuterte Abkürzungen werden in den Anmerkungen aufgeführt.

welche als Kernbeiträge nicht zweckgebunden sind, einen Anteil von weniger als einem Drittel ausmachen, das heißt zwischen 30,9 Prozent (2011) und 27,2 Prozent (2012) schwanken.

Betrachtet man die ODA-Beiträge Deutschlands an die Vereinten Nationen insgesamt, wie sie vom BMZ in Abstimmung mit der OECD erfasst werden (Übersicht F.2), so ergibt sich ein umgekehrtes Bild: Hier machen die Kernbeiträge in den meisten Jahren rund 65 Prozent aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in diese Berechnungen bei den Kernbeiträgen auch anteilig Pflichtbeiträge an acht Sonderorganisationen und die Vereinten Nationen eingehen.

Übersicht G

Übersicht G führt die **Einzahlungen Deutschlands auf Kapital- und Fondsanteile an die Währungs- und Finanzinstitutionen** im UN-Verband für den Zeitraum 2010 bis 2013 auf. Neben den Auffüllungen der IDA- und IFAD-Mittel handelt es sich um die Globale Umweltfazilität (GEF), den Multilateralen Fonds des Montrealer Protokolls sowie weitere Fonds der Weltbank. Ausführliche Erläuterungen finden sich in den Abkürzungen und Anmerkungen, sodass auf eine Beschreibung des deutschen Finanzengagements an dieser Stelle verzichtet werden kann.

Zusammenfassung (Übersicht E)

In Übersicht E werden die deutschen Finanztransfers für den Zeitraum 2010 bis 2012 vergleichend zusammengestellt (ohne Einzahlungen auf Kapital- und Fondsanteile, die in Übersicht G separat aufgeführt werden). Die Pflichtbeiträge weisen hier – im Unterschied zu den freiwilligen Beitragsleistungen – keinen kontinuierlichen Anstieg auf. Dies erklärt sich vor allem aus den deutlichen Schwankungen bei den Anteilen der Zahlungen für die UN-Friedensoperationen, die zwischen 2010 und 2012 von 740 über 631 auf 308 Mio. US-Dollar gesunken sind, im Jahr 2013 aber auf 702 Mio. US-Dollar gestiegen sind (vgl. Übersicht B). Im behandelten Zeitraum sanken die Pflichtbeiträge daher bis 2012 von 1,17 auf 0,72 Mrd. US-Dollar, um im Jahr 2013 auf rund 1,11 Mrd. US-Dollar zu steigen (die deutschen Beiträge für das Jahr 2013 insgesamt konnten in Übersicht E mangels offizieller Daten für die freiwilligen Beitragsleistungen nicht aufgeführt werden).

Die freiwilligen Beitragsleistungen zwischen 2010 und 2012 stiegen kontinuierlich von 491 auf rund 665 Mio. US-Dollar an. Dies ist vor allem auf den Anstieg der Beiträge an die UN-Sonderprogramme und -fonds zurückzuführen. Hervorzuheben ist noch, dass der Anteil der freiwilligen Beitragsleistungen an den Gesamtbeiträgen 2010 und 2011 mit 29,5 beziehungsweise 34,3 deutlich unter dem der Pflichtbeiträge lag. Er stieg jedoch im Jahr 2013 – wegen der oben genannten gesunkenen Pflichtbeiträge für UN-Friedensoperationen einerseits und des deutlichen Anstiegs der freiwilligen Leistungen andererseits – auf rund 48 Prozent.

Zu ähnlichen Bewertungen gelangte auch das Auswärtige Amt.[2] Damit wird deutlich, dass Deutschland zwar drittgrößter Pflichtbeitragszahler zum ordentlichen Haushalt, viertgrößter Pflichtbeitragszahler zu den Haushalten für UN-Friedensoperationen ist, aber beim Anteil freiwilliger Beitragsleistungen im Ranking deutlich unter dem der Pflichtbeiträge liegt. Das Auswärtige Amt berichtete von Rang 9 im Jahr 2009 hinter den USA, Japan, Großbritannien, Spanien, den Niederlanden, Schweden, Kanada und Norwegen unter Bezugnahme auf einen UN-Bericht aus dem Jahr 2010.[3] In weiteren UN-Berichten wurden Daten für die Jahre 2009 bis 2012 veröffentlicht.[4] Dort befand sich Deutschland auf den Rängen 8, 9 und wieder 8 und damit unter den ›Top 50 Contributing Governments to Development-Related Activities‹. Im Jahr 2011 leistete Deutschland einen Beitrag in Höhe von insgesamt 407 Mio. US-Dollar, darunter 179 Mio. US-Dollar für zweckgebundene Programme und Projekte (44,0 Prozent).

Der Gesamtbeitrag entsprach einem Anteil am Bruttonationaleinkommen von 0,011 Prozent. Bezogen auf die Bevölkerung lag Deutschland mit 5,0 US-Dollar pro Kopf an 18. Stelle und damit deutlich hinter Norwegen (Rang 1 mit 162,6 US-Dollar), Luxemburg (Rang 2 mit 119,6 US-Dollar), Schweden (Rang 3 mit 64,0 US-Dollar), Dänemark (Rang 4 mit 52,5 US-Dollar), Finnland (Rang 5 mit 39,2 US-Dollar) und den Niederlanden (Rang 6 mit 36,6 US-Dollar).

Die im Rahmen dieser Zusammenstellung bereits genannten Probleme machen deutlich, dass die vorliegende Analyse keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann. Darüber hinaus bestehen Konsistenzprobleme, die sich nur über einen höheren Grad an Transparenz und Detailliertheit lösen lassen können. Dies gilt sowohl für die offiziellen deutschen als auch für die UN-Quellen.

2 Bericht der Bundesregierung zur Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinten Nationen und einzelnen, global agierenden, internationalen Organisationen und Institutionen im Rahmen des VN-Systems in den Jahren 2010 und 2011, Auswärtiges Amt, Berlin, November 2012, Kapitel G, S. 94–100.

3 Budgetary and Financial Situation of the Organizations of the United Nations System. Note by the Secretary-General, UN Doc. A/65/1873 v. 3.8.2010.

4 Analysis of the Funding of Operational Activities for Development of the United Nations System for 2009–2011, United Nations, New York, 2011ff., Tabelle A-5 (Top Contributors to Development-Related Activities).

A. UN, Sonderorganisationen (ohne IMF, Weltbankgruppe und IFAD) und IAEA, 2010–2013

Organisation	Gesamthaushalt		Pflichtbeiträge		Anteil Deutschlands			
	in Mio. US-Dollar				in Prozent		Mio. US-Dollar	
2010/2011								
	2010	**2011**	**2010**	**2011**	**2010**	**2011**	**2010**	**2011**
UN (Hauptorganisation)	2 319,50	2 319,50	2 166,52	2 414,66	8,02	8,02	169,55	188,32
ILO	377,47	408,83	408,83	411,42	8,58	8,02	35,08	33,00
FAO	507,46	507,46	507,46	507,46	8,06	8,06	43,40	43,40
UNESCO	326,50	326,50	377,29	356,48	8,02	8,02	26,18	26,18
WHO	472,56	472,56	472,56	472,56	8,02	8,02	39,84	37,24
ICAO[1]	82,38	89,50	77,48	79,08	6,85	6,56	5,28	5,19
UPU[2]	33,79	39,40	37,45	38,37	5,77	5,73	2,16	2,21
ITU[2]	164,34	171,78	135,36	135,60	8,62	8,61	10,03	10,10
WMO[2]	74,93	76,69	65,68	66,09	7,89	7,89	5,54	5,21
IMO[3]	48,47	47,62	42,82	45,23	2,45	2,28	1,05	1,03
WIPO[2]	304,54	320,68	18,30	18,41	6,54	6,54	1,20	1,21
UNIDO[4]	126,68	119,59	102,90	101,17	11,92	11,92	12,27	12,06
UNWTO[4]	17,94	16,78	15,98	16,11	2,84	2,84	0,42	0,41
IAEA[4]	455,39	431,69	392,16	402,75	8,35	7,93	32,76	31,95

2012/2013								
	2012	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**
UN (Hauptorganisation)	2 576,15	2 576,15	2 068,40	2 068,40	8,02	7,14	189,48	181,97
ILO	430,81	430,81	430,81	430,81	8,02	8,02	32,97	32,66
FAO	496,40	496,40	496,05	496,05	8,06	8,06	40,84	40,84
UNESCO	326,50	326,50	326,50	326,50	8,02	7,14	26,18	23,32
WHO	519,42	519,42	464,42	464,42	8,02	8,02	37,24	37,24
ICAO[1]	90,24	95,26	84,26	88,73	6,59	6,59	5,38	5,66
UPU[2]	39,47	39,10	38,25	38,12	6,00	5,80	2,43	2,23
ITU[2]	171,63	170,01	135,96	134,67	7,26	7,06	8,43	8,35
WMO[2]	73,14	72,45	65,99	65,36	7,89	7,89	5,46	5,46
IMO[3]	50,74	51,18	48,22	48,73	2,25	2,04	1,08	0,99
WIPO[2]	337,40	345,56	18,48	18,31	6,53	6,53	1,21	1,20
UNIDO[4]	108,45	108,45	103,43	103,43	12,20	12,20	11,43	12,62
UNWTO[4]	16,79	17,24	16,18	16,45	2,80	2,78	0,43	0,44
IAEA[4]	428,92	434,17	428,92	431,17	7,91	7,89	33,92	34,22

Anmerkungen

1 Der Haushalt für ICAO wird in Kanadischen Dollar (CAN) aufgestellt.

2 Der Haushalt für UPU, ITU, WMO und WIPO wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt.

3 Der Haushalt für IMO wird in Pfund Sterling (GBP) aufgestellt.

4 Der Haushalt für UNIDO, UNWTO und IAEA wird seit 2002 in Euro aufgestellt.

Für die Jahre 2010 und 2011 wurden die von den Organisationen angegebenen Werte in US-Dollar (USD) umgerechnet, anhand der »year-end United Nations operational rate of exchange« (A/67/215, S. 10).

Für die Jahre 2012 und 2013 wurden folgende Umrechnungen in US-Dollar (USD) vorgenommen: UPU, ITU, WMO, WIPO: 2012: 1,00 CHF = 1,06 USD; 2013: 1,00 CHF = 1,05 USD. IMO: 2012:1,00 GBP =1,662 USD; 2013: 1,00 GBP = 1,615 USD. UNIDO, UNWTO: 2012 und 2013: 1,00 EUR =1,35 USD. ICAO: 2012 und 2013: 1,00 CAN = 1,00 USD. Die Beitragssätze wurden auf zwei Stellen hinter dem Komma abgekürzt.

Quellen: **Für die Jahre 2010 und 2011**: Budgetary and Financial Situation of the Organizations of the United Nations System. Note by the Secretary-General, New York, UN Doc. A/67/215 v. 31.7.2012.

Für Gesamthaushalt: Tabelle 1 (Approved Regular Budgets (2006–2011), S. 11–12.

Für Pflichtbeiträge: Tabelle 4 (Total Assessed Contributions by Organization (2006–2011), S. 51.

Für Beitragssätze Deutschlands: Tabelle 5 (Percentage Assessments by Organization), S. 56 und 57.

Für Pflichtbeiträge Deutschlands: Tabelle 6 (Assessements Voted, Assessments Received for Current Year, and Prior Years' Assessments Received (2011–2011), S. 74 und 75.

Für die Jahre 2012 und 2013: Einzelrecherchen auf den Webseiten der Sonderorganisationen sowie Kommunikationen mit den zuständigen Haushaltsreferaten der Sonderorganisationen und/oder Bundesministerien.

B. Pflichtbeiträge Deutschlands für die UN-Friedensoperationen, 2010–2013 (in Mio. US-Dollar/in Prozent)

2010		2011		2012		2013	
in Mio. US-Dollar	in Prozent	in Mio. US-Dollar	in Prozent	in Mio. US-Dollar	in Prozent	in Mio. US-Dollar	in Prozent
739,75	8,02	631,33	8,02	308,31	8,02	701,81	7,14

Quelle:
Auswärtiges Amt, Referat VN 04-9, Stand: 9. Januar 2014.

C. Freiwillige Leistungen Deutschlands an die UN und ihre Sonderorganisationen, 2010–2012 (in Mio. US-Dollar)

	2010	2011	2012
UN (Treuhandfonds)	51,05	42,78	50,00[1]
UN (Friedenserhaltene Maßnahmen)	–	–	–
UN (insgesamt)	**51,05**	**42,78**	**50,00[1]**
ILO	8,92	2,83	4,03
FAO	13,41	15,11	14,11
UNESCO	1,56	2,94	2,68
WHO	17,56	11,02	12,26
ICAO	–	–	–
ITU	0,22	0,15	–
UPU	–	–	–
WMO	1,77	2,51	1,03
IMO	0,35	0,23	0,07
WIPO	0,63	0,43	–
UNIDO	1,58	3,25	1,35
UNWTO	0,79	0,82	1,12
IAEA	7,59	16,28	9,69
Sonderorganisationen (insgesamt)	**54,38**	**55,57**	**46,34**
Insgesamt	**105,43**	**98,35**	**96,34**

1 Schätzwert; für 2012 fehlen offizielle Informationen.

Quellen:
Für die Jahre 2010–2011: Budgetary and Financial Situation of the Organizations of the United Nations System. Note by the Secretary-General, New York, UN Doc. A/67/215 v. 31.7.2012, Tabelle 2 A (Earmarked Voluntary Contributions by Organization and Funding Country/Area (2010–2011), UN Doc. A/67/215 v. 31.7.2012, S. 25–26.
Für das Jahr 2012: Eigene Erhebungen (Kommunikation mit den Sekretariaten der Sonderorganisationen und zuständigen Bundesministerien). Vgl auch: www.dgvn.de/un-im-ueberblick/deutschlands-beitraege-zur-finanzierung-des-un-systems/iii-sonderorganisationen/

D. Freiwillige Leistungen Deutschlands an ausgewählte Programme und Fonds der Vereinten Nationen, 2010–2012 (in Mio. US-Dollar)

	2010	2011	2012
ITC	2,86	3,22	3,29
UNAIDS	3,63	3,51	3,79
UNDP*	124,01	96,50	104,50
UNEP*	29,85	20,04	20,33
UNFCCC	7,93	7,24	7,44
UNFPA*	22,80	21,97	20,74
UNHCR*	49,74	55,68	69,26
UNICEF*	15,99	27,02	53,91
UNIFEM / UN-Women	3,01	3,19	6,01
UNODC	10,03	7,03	8,86
UNRWA*	15,78	23,47	27,99
UNU	4,25	3,54	5,78
WFP*	95,82	194,94	150,06
Insgesamt	**385,68**	**467,83**	**568,39**

Abkürzungen: ITC – Internationales Handelszentrum; UNAIDS – Gemeinsames Programm der UN für HIV/Aids; UNFCCC = Rahmenübereinkommen der UN über Klimaänderungen; UNODC – Büro der UN für Drogen- und Kriminalitätsbekämpfung.

Quellen:
Für die Jahre 2010–2011: Budgetary and Financial Situation of the Organizations of the United Nations System. Note by the Secretary-General, New York, UN Doc. A/67/215 v. 31.7.2012, Tabelle 2A (Earmarked Voluntary Contributions by Organization and Funding Country/Area (2010–2011)), S. 25–26 sowie Jahresberichte der mit einem * versehenen Programme und Fonds.
Für das Jahr 2012: Eigene Internet-Recherchen in den Veröffentlichungen der Programme und Fonds und/oder Anfragen bei den zuständigen Bundesministerien.

E. Deutsche Beiträge an das UN-System, 2010–2012 (in Mio. US-Dollar)

	2010	2011	2012
A. Pflichtbeiträge			
1. Ordentlicher UN-Haushalt	169,55	188,32	189,48
2. Friedensoperationen	739,75	631,33	308,31
3. Sonderorganisationen (einschl. IAEA, ohne Bretton-Woods-Institutionen und IFAD)	213,91	210,48	207,01
4. Sonstige[1]	51,20	53,19	19,64
Zwischensumme	1 174,41	1 083,32	724,44
B. Freiwillige Beitragsleistungen			
1. Vereinte Nationen (Treuhandfonds, Spezialfonds)	51,05	42,78	50,00[2]
2. UN-Programme und -Fonds	385,68	467,83	568,39
3. Sonderorganisationen (einschl. IAEA, ohne Bretton-Woods-Institutionen)	54,38	55,57	46,34
Zwischensumme	491,11	566,18	664,73
Insgesamt	**1 665,52**	**1 649,50**	**1 389,17**

1 UN-Pflichtbeiträge für den Sanierungsgesamtplan (Renovierung des UN-Amtssitzes in New York), die Internationalen Gerichtshöfe, internationale Konferenzen und den Deutschen Übersetzungsdienst.

2 Schätzwert.

F.1 Freiwillige Beiträge Deutschlands an UN-Programme und -Fonds, 2010–2012, Multilateral (A), bilateral (B) und insgesamt (C) (in Mio. US-Dollar)

Organisation	2010			2011			2012		
	A	B	C	A	B	C	A	B	C
UNDP	29,49	94,52	124,01	38,03	58,47	96,50	29,04	75,46	104,50
UNFPA	19,50	3,30	22,80	21,97	–	21,97	20,74	–	20,74
UNHCR	9,72	40,02	49,74	8,06	47,62	55,68	10,13	59,13	69,26
UNICEF	8,24	7,75	15,99	6,48	20,54	27,02	29,06	24,86	53,92
UNRWA	10,20	5,58	15,78	8,78	14,69	23,47	10,43	17,56	27,99
WFP	–	95,82	95,82	31,16	163,78	194,94	–	150,06	150,06
UNEP (Fund)	9,82	–	9,82	10,50	–	10,50	9,70	–	9,70
UNAIDS	3,63	–	3,63	3,43	0,08	3,51	3,47	0,32	3,79
UNU	–	4,25	4,25	–	3,54	3,54	–	5,78	5,78
OCHA	1,32	3,33	4,65	1,37	2,56	3,93	1.93	3,16	5,09
UNV	2,33	0,47	2,80	2,50	1,83	4,33	3,39	2,30	5,69
UNCCD	2,25	–	2,25	2,36	–	2,36	2,01	–	2.01
UNFCCC	3,84	4,09	7,93	6,26	0,98	7,24	0,62	6,82	7,44
UNODC	10,03	–	10,03	1,51	5,52	7,03	8,86	–	8,86
UNIFEM/ UN WOMEN	1,92	1,09	3,01	1,57	1,62	3,19	1,38	4,63	6,01
Insgesamt	**112,29**	**260,22**	**372,51**	**143,98**	**321,23**	**465,21**	**130,76**	**350,08**	**480,84**

A: Reguläre, das heißt nicht zweckgebundene Beiträge (core contributions) = Multilaterale Beiträge.
B: Sonderbeiträge, das heißt zweckgebundene Beiträge (non-core contributions) = Bilaterale Beiträge.
C: Insgesamt.

F.2 Deutsche ODA-Beiträge an die Vereinten Nationen, 2007–2012 (in Mio. US-Dollar)

Jahr	Kernbeiträge	Nicht-Kernbeiträge	Insgesamt
2007	284,0	154,8	438,8
2008	295,1	156,1	451,2
2009	358,0	219,0	577,0
2010	351,1	189,8	540,9
2011	368,9	193,8	562,7
2012	337,3	182,0	519,3

Anmerkung

Die Umrechnung von Euro in US-Dollar erfolgte durch das BMZ mit Hilfe des offiziellen OECD/DAC-Umrechnungskurses.

Quelle:

BMZ.

G. Einzahlungen auf Kapital- und Fondsanteile (Weltbankgruppe, IFAD und UNEP), 2010–2013 (in Mio. US-Dollar)

	2010	2011	2012	2013
Weltbankgruppe[1]				
■ IBRD	–	–	–	–
■ IDA	743,6	714,7	732,6	733,7
■ IFC	–	–	–	–
■ MIGA	–	–	–	–
IFAD[2]	20,9	22,0	0,0	45,9
Weltbank/GEF[3]	69,4	113,9	117,6	112,8
Weltbank/Globaler Fonds	128,4	207,9	403,6	262,1
Weltbank/CCTF	615,0	0,0	0,0	0,0
Weltbank/ARTF	50,9	64,5	78,4	78,2
Weltbank/Andere Fonds	80,3	163,9	169,8	173,2
UNEP/Fonds Montrealer Protokoll[4]	12,1	5,0	12,6	13,6

Abkürzungen:
Weltbank/CCTF: Climate Change Trust Fund (2010 gemeinsam von der Weltbank-Gruppe, Australien und der EU eingerichtet, um gefährdete Staaten wie die Malediven und Bangladesch durch vorbeugende Maßnahmen zu unterstützen).

Weltbank/ARTF: Afghanistan Reconstruction Trust Fund (2007 eingerichtet, um einen koordinierten Finanzmechanismus für den Regierungshaushalt und die Prioritäten bei nationalen Investitionsvorhaben zu ermöglichen).

Anmerkungen:

1 Die **Weltbankgruppe** besteht aus der Weltbank (IBRD), der IDA und der IFC sowie der MIGA. Aufgabe der Weltbankgruppe ist es, den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der weniger entwickelten Mitgliedstaaten durch die Vergabe von Darlehen und Zuschüssen, durch Beteiligungen an Investitionen sowie durch Investitionsgarantien zu fördern. Die IBRD vergibt mittel- und langfristige Kredite zu marktnahen Bedingungen; die IDA vergibt zinslose, langfristige Kredite (soft loans) an die ärmsten Mitgliedstaaten. Die IFC soll durch die Förderung von Privatinvestitionen zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in weniger entwickelten Mitgliedstaaten beitragen. Die MIGA sichert privatwirtschaftliche Direktinvestitionen in weniger entwickelten Mitgliedstaaten durch Garantien gegen nichtkommerzielle Risiken ab.

Finanzierung der IBRD: Die Mitgliedstaaten zeichnen Kapitalanteile und erwerben dadurch Miteigentum an der Bank. Die Anteile werden zum Teil durch Bareinzahlungen, überwiegend aber durch Haftungskapital erbracht. Die von den Mitgliedstaaten gezeichneten Kapitalanteile ermöglichen es der IBRD, sich auf den internationalen Kapitalmärkten zu refinanzieren. 2013 wurden Darlehen in Höhe von insgesamt 15,8 Mrd. US-Dollar vergeben. Die Bank erzielte einen Nettogewinn von 0,9 Mrd. US-Dollar. Die Gesamtbeiträge Deutschlands betragen 10,553 Mrd. US-Dollar; davon sind 652 Mio. US-Dollar eingezahlt, der Rest ist Haftungskapital (Stand: 12.5.2013). Damit beträgt der Anteil Deutschlands als viertgrößter Anteilseigner 4,47 Prozent (nach den USA, Japan und China).

Finanzierung der IDA: Im Unterschied zur IBRD deckt die IDA ihren Finanzbedarf aus den eingezahlten Beiträgen der Geberstaaten, die über sogenannte Wiederauffüllungsrunden erfolgen, ferner aus Rückzahlungen der Darlehensnehmer sowie aus Gewinnüberweisungen der IBRD. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Darlehen mit einem hohen Zuschusselement in Höhe von 11,1 Mrd. US-Dollar an die 81 ärmsten Staaten der Welt, darunter 39 Staaten aus Afrika. Es handelt sich um sogenannte konzessionäre Kredite, um zinslose Kredite mit einer Laufzeit von 25 bis 40 Jahren und zehn tilgungsfreien Jahren. Die von den Geberstaaten zugesagte Mittelausstattung der IDA beläuft sich auf rund 49,3 Mrd. US-Dollar für die 16. Wiederauffüllungsrunde bis zum 30. Juni 2014. Für die Zahlungsverpflichtungen aus seiner Beteiligung an der 16. Wiederauffführungsrunde (mit 6,01 Prozent nach den USA, Japan und Großbritannien an vierter Stelle) hat Deutschland Schuldscheine in Höhe von 1,86 Mrd. US-Dollar hinterlegt, die je nach Liquiditätsbedarf der IDA abgerufen werden.

2 Der **IFAD** fördert die Agrarproduktion in den Entwicklungsländern, um den Ernährungsstand armer Bevölkerungsschichten zu verbessern. Der Fonds finanziert sich – wie die IDA – nicht über den internationalen Kapitalmarkt, sondern über Wiederauffüllungsrunden aus den Beiträgen seiner Mitgliedstaaten; er vergibt Darlehen zu unterschiedlichen Bedingungen, wobei die zinslosen, langfristigen Darlehen über 70 Prozent ausmachen.2012 wurden Darlehen in Höhe von insgesamt 534,5 Mio. US-Dollar gewährt; die Rückzahlungen betrugen 268,9 Mio. US-Dollar. Die Verhandlungen über die 9. Wiederauffüllungsrunde (2013–2015) führten zu einem Zielwert von 1,5 Mrd. US-Dollar. Deutschland beteiligt sich daran mit 75,0 Mio. US-Dollar (=5,0 Prozent) und ist damit fünftgrößter Beitragszahler. Für seine Zahlungsverpflichtungen hat Deutschland Schuldscheine hinterlegt, die entsprechend dem Liquiditätsbedarf des Fonds abgerufen werden.

3 Die **Globale Umweltfazilität** (Global Environment Facility – GEF), 1991 eingerichtet, wird gemeinsam von Weltbank, UNDP und UNEP verwaltet; weiterhin gehören zu den ausführenden Organisationen vier regionale Entwicklungsländer sowie FAO, IFAD und UNIDO. Sie finanziert entstehende Kosten bei Vorhaben in Entwicklungsländern zum globalen Umweltschutz (u.a. Klimaschutz, Gewässerschutz, Erhalt der biologischen Vielfalt). Für die 5. Wiederauffüllung (2010–2014) werden rund 4,35 Mrd. US-Dollar bereitgestellt. Deutschland ist nach den USA und Japan mit 479 Mio. US-Dollar weiterhin der drittgrößte Geber.

4 Der **Multilaterale Fonds des Montrealer Protokolls** wurde 1990 eingerichtet, um die Entwicklungsländer bei ihren Bemühungen zum Schutz der Ozonschicht zu unterstützen. Die Industriestaaten bringen diese Mittel nach einem angepassten UN-Beitragsschlüssel auf. Die 8. Wiederauffüllungsrunde (2012–2014) sieht 400 Mio. US-Dollar vor; der Gesamthaushalt für diesen Zeitraum soll 450 Mio. US-Dollar betragen. Deutschland steuerte 2013 13,6 Mio. US-Dollar bei und ist damit nach den USA und Japan drittgrößter Beitragszahler.

Quellen:
World Bank Contributions Paid-In (Cash + Notes) by Fiscal Year – Data as of 10/03/2013 unless noted: Germany – World Bank Data. BMZ: www.bmz.de/ministeriumzahlen_fakten/Deutsche_ODA_an_multilaterale_Organisationen_und_EU-2007-2011.pdf sowie Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen: www.dgvn.de/un-im-ueberblick/deutschlands-beitraege-zur-finanzierung-des-un-systems/iii-sonderorganisationen/